

KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN (1888-1972) – Leben und Werk*

BERNHARD KLAUSNITZER

Kurzfassung

Anlässlich seines 125. Geburtstages werden Persönlichkeit und Werk des Zoologen und Wanzenforschers K. H. C. JORDAN gewürdigt.

Autor

Prof. Dr. Dr. h.c. BERNHARD KLAUSNITZER, Lannerstraße 5, D-01219 Dresden

Der 125. Geburtstag ist sicher ein guter Anlass, den Entomologen KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN zu würdigen und zugleich einen Menschen hinter dem oft zitierten Namen erscheinen zu lassen (Abb. 1).

KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN wurde am 23. März 1888 als Sohn eines Bauern in Papstorf im Elbsandsteingebirge geboren. Nach Schulbesuch dort sowie in Tharandt und Meißen legte er 1909 am Annengymnasium in Dresden sein Abitur ab. Auf die einjährige Militärdienstzeit folgte von 1910 bis 1913 ein Studium der Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geologie, Chemie, Philosophie und Pädagogik an den Universitäten Jena und Leipzig. Er schloss es mit einer Promotionsarbeit zum Thema „Zur Morphologie und Biologie der myrmecophilen Gattungen *Lomechusa* und *Atemeles* und einiger verwandter Formen“ ab. Sein Doktorvater war CARL FRIEDRICH CHUN, berühmt durch die Tiefseeexpedition mit der „Valdivia“. JORDANS Dissertation lag ganz im Trend damaliger zoologischer Forschungen, die histologischen und physiologischen Methoden einen gewissen Vorrang gab. Man erfährt, dass er fleißig mit dem Mikrotom zu Gange war und ein Meister verschiedener Färbetechniken. Aber man liest auch von seinen subtilen Beobachtungen am lebenden Objekt, seinem Hang zum biologischen Experiment und zur Zucht von Insekten (JORDAN 1913). Zwar heißen seine beiden Studienobjekte heute anders, aber JORDANS Untersuchungen gehören nach wie vor zum Grundwissen über die



Karl Jordan

Abbildung 1. KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN und Unterschrift. – Foto aus dem Nachlass von M. GEBHART

Lebensweise myrmecophiler Staphylinidae. Das Interesse für Ameisen und deren Gäste hat ihn zeitlebens nicht verlassen. Wir verdanken ihm eine Studie zur Biologie von *Eremocoris abietis* (1937). In späteren Jahren sind es vor allem zwei Veröffentlichungen – gleichsam Alterswerke – über die Ameisenfauna der Oberlausitz (1968) und eine Zusammenstellung der von ihm in der Oberlausitz als Ameisengäste gefundenen Tiere (1965).

Nach dem Staatsexamen für das höhere Lehramt 1914 begann JORDAN als Praktikant an der

* Herrn CHRISTIAN RIEGER zum 70. Geburtstag herzlich gewidmet, mit den besten Wünschen für weitere freudvolle Arbeit an den Heteropteren.

Versuchsstation für Obst- und Weinbau in Neustadt/Hardt, es folgte der Kriegsdienst, und ab 1918/1919 war er Lehrer am Realgymnasium in Freiberg/Sachsen. Anschließend wirkte er von 1919 bis 1948 als Lehrer und Studienrat mit den Fächern Biologie und Chemie an der Oberrealschule in Bautzen. 1948/49 wechselte er an die Technische Hochschule Dresden als Lehrbeauftragter für Biologie, von 1949 an als Professor mit Lehrauftrag für Zoologie in der Fakultät für Forstwirtschaft Tharandt. Von 1954 bis 1957 war er dort Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für Zoologie, zugleich bis 1958 Leiter der Zweigstelle Dresden des Instituts für Landesforschung und Naturschutz Halle in der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften. K. H. C. JORDAN starb am 6. März 1972 in Bautzen.

JORDAN hatte ein großes zoologisches Allgemeinwissen, und seine Vielseitigkeit ging weit über die Heteroptera hinaus. Wir verdanken ihm beispielsweise zusammenfassende faunistische Arbeiten über Saltatoria, Dermaptera, Blattoptera sowie über einige Familien der Coleoptera (Cerambycidae, Chrysomelidae). Die heteropterologischen Arbeiten von JORDAN wurden zwischen 1928 und 1973 publiziert. Seine Schriften, vor allem seine Untersuchungen zur Biologie und Entwicklungsgeschichte und die Fülle der faunistischen Daten sowie der zusammenfassenden Arbeiten (1935, 1941, 1950, 1952, 1962b, 1972) sind noch heute eine beständige Grundlage unseres heteropterologischen Wissens.

Die Berufung JORDANS an die Technische Hochschule Dresden zog die Notwendigkeit nach sich, Grundvorlesungen wie „Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere“, „Biologie der Süßwasserfische“ ebenso zu halten wie ein „Großes zoologisches Praktikum“ und „Zootomische Übungen“ zu veranstalten. Daneben widmete er sich speziellen Lehrveranstaltungen u.a. über „Tierische Rohstoffe“, denen wir heute noch in seinem Buch über Nutztiere und tierische Rohstoffe nachspüren können. JORDAN zeigt uns auch auf diesem Gebiet die Fähigkeit, ein breites zoologisches Wissen übersichtlich für ein großes Publikum aufzuschließen. Als Hochschullehrer war er nicht nur als „äußerst vielseitig gebildeter und interessierter Wissenschaftler und erfahrener Lehrer Vorbild, sondern auch als stets hilfsbereiter, verständnisvoller und gütiger Mensch“ (SEDLAG 1963). Eine besondere Ehrung erfuhr JORDAN anlässlich seines 65. Geburtstages: Das Deutsche Entomologische Institut widmete Heft 4 des 3.

Jahrganges der „Beiträge zur Entomologie“ dem Jubilar (SACHTLEBEN 1953) mit zwölf Beiträgen zu vorwiegend heteropterologischen Themen.

Die Familie JORDAN wohnte in Bautzen und hatte Anfang der 40er Jahre ca. 17 km nordöstlich Bautzen ein kleines, zur Gemeinde Gutttau gehörendes Grundstück erworben. Dieses im Ortsteil Ziegenfautze gelegene Grundstück hatte eine große Bedeutung für JORDAN. Es war von Frühjahr bis Herbst sein Refugium; von dort aus wurde gesammelt, dort wurde präpariert und an Manuskripten gearbeitet, zunächst in einer kleinen Hütte, etwa ab 1950 in einem Häuschen. Dieses steht, inzwischen verkauft, noch immer, und die Wetterfahne zeigt noch die Buchstaben „K. J.“ Der Landsitz hatte als Folge, dass JORDAN die benachbarte Brückenschänke von Lömischau als „Zoologische Feldstation“ einrichten konnte, die 1951 eröffnet wurde (1951/1952). Nun entstand hier ein zoologisches – vorwiegend entomologisches – Leben, das große Auswirkungen auf die Erforschung der Oberlausitz hatte. Diplomanden von JORDAN und seinem Amtsnachfolger ULRICH SEDLAG hatten dort ebenso ihr Zentrum wie Studenten aus Dresden, Greifswald, Jena, Berlin und Leipzig. Vor allem aber – und das lag JORDAN besonders am Herzen – stand die Station jenen offen, die er „Liebhaberentomologen“ nannte. Entomologische Lehrgänge, am Anfang unter der Leitung seiner Assistenten HEINZ HÖREGOTT und WOLFRAM LEHMANN sowie Wochenendexkursionen von Arbeitsgemeinschaften und Fachgruppen fanden statt. Es war eine sehr fruchtbare Zeit, die Zahl der Gäste sehr groß, der Niederschlag in Sammlungen und Publikationen ist bemerkenswert. Nach der Auflösung des Zoologischen Instituts der TU Dresden 1967 übernahm die Humboldt-Universität Berlin die Zoologische Feldstation und nutzte sie in gleichem Sinne bis ca. 1986.

Für JORDAN war es eine Selbstverständlichkeit, die nebenberuflich tätigen Entomologen zu unterstützen. So schreibt er 1963: „Wir können bei uns auf die Mitarbeit der Liebhaber weniger denn je verzichten. Die unendlich viel Liebe, Mühe und Zeit erfordernde Kleinarbeit der Bestimmung gewisser Gruppen muss der Liebhaber-Entomologe ausführen.“ In diesem Sinne hat er sich zeitlebens auch gern zur Verfügung gestellt, wenn es um die Leitung naturwissenschaftlicher Vereinigungen ging.

In Bautzen wurde 1845 ein Verein der Budissiner Naturfreunde gegründet, der als „Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Bautzen“ auch die

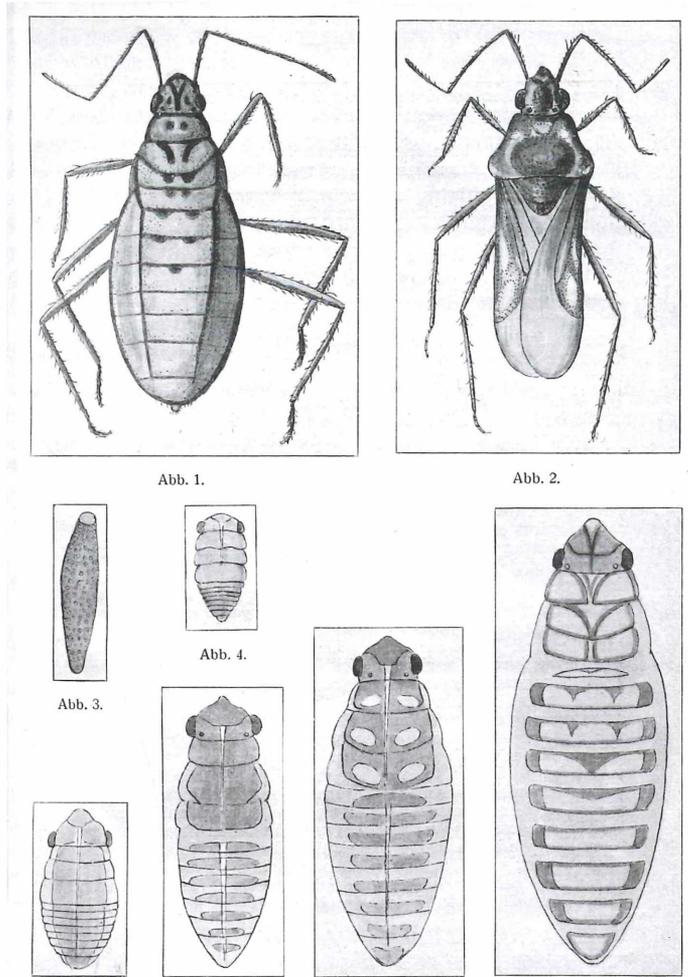


Abbildung 2. *Mesovelia furcata*. –
Reproduktion einer Tafel aus JORDAN
1931b.

Abb. 1. Apteress Weibchen von *Mesovelia furcata*. 20× vergr.
Abb. 2. Makropteres Männchen von *Mesovelia furcata*. 20× vergr.
Abb. 3. Ei. 36× vergr. Abb. 4–8. Larvenstadien I–V. 36× vergr.

zuletzt „Isis Budissina“ genannte Zeitschrift bis 1940 herausgab (KLAUSNITZER 1991). JORDAN, seit 1920 deren Mitglied, war von 1923 bis zu deren Auflösung 1945 Vorsitzender der Gesellschaft. In dieser Zeit arbeiteten in der Oberlausitz mehrere weit über deren Grenzen hinaus bekannte Entomologen (KLAUSNITZER 2010, 2012), und JORDAN stand mit den meisten in einem engeren persönlichen Kontakt.

Nach dem Krieg organisierte JORDAN im Jahr 1954 gemeinsam mit H. PRELL und M. KOCH die 1. Entomologentagung der DDR in Dresden-Loschwitz. Als der „Deutsche Kulturbund“ die

Tätigkeit von Fachvereinigungen unter seinem Dach ermöglichte, übernahm JORDAN bis 1957 den 1. Vorsitz des „Zentralen Fachausschusses Entomologie“ (ZFA). Dem ZFA oblag die Organisation, Koordination und fachliche Anleitung der verschiedenen entomologischen Fachgruppen bis hin zur Veranstaltung von Tagungen und der Herausgabe einer entomologischen Zeitschrift. Dabei ging es hauptsächlich um die Freizeit-entomologen und um deren Zusammenarbeit mit den einschlägigen Museen und Instituten und die besondere Bedeutung der Entomologie für den Pflanzenschutz (Meldewesen, Prognose). JOR-

DAN war ab 1969 Ehrenvorsitzender des ZFA Entomologie; nach 1990 haben wir zur Fortführung der Pläne und Arbeiten die „Entomofaunistische Gesellschaft e.V.“ gegründet. Weiterhin dürfen wir die Initiative zur Gründung eines „Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Oberlausitz“ im Jahre 1958 ebenfalls JORDAN zuschreiben, in dem viele eine Wiedergeburt ihrer alten „Isis“ sahen.

Im Verzeichnis der Originalarbeiten JORDANS gibt es eine Lücke zwischen 1917 und 1928, wohl durch den Krieg, seine Übersiedlung nach Bautzen und den Beginn seiner Tätigkeit als Lehrer am dortigen Gymnasium erklärbar. In dieser Zeit erschienen lediglich drei populärwissenschaftliche Bücher. 1928 aber muss ein besonderes Jahr gewesen sein, denn da begann seine eifrige Publikationstätigkeit über die in der Oberlausitz noch nicht bearbeitete Gruppe der Heteropteren.

Warum der Beginn bei den Wasserwanzen lag, schreibt er 1928: „Da ich mich auf dem Gebiete der Wanzenforschung für unsere Gegend fast vollkommen auf Neuland bewegte, habe ich mich zunächst auf die aquatilen Rhynchoten beschränkt, wozu unsere Gegend insofern besonders verlockt, als der Nordteil der sächsischen Lausitz in der Heide ein Teichgebiet aufweist, wie es sonst nirgends in Sachsen anzutreffen ist“ Den Nepomorpha und den Gerromorpha galt auch später immer sein Hauptinteresse. Wir verdanken ihm auch die zwei kleinen Brehmbände „Wasserwanzen“ (1950) und „Wasserläufer“ (1952).

Am Anfang standen aber die eigenen Untersuchungen in der Oberlausitz, die sich nach mehreren Jahren in zwei Publikationen über aquatile Rhynchoten niederschlugen (1928a, b). Schaut man auf die Fülle der Funddaten und bedenkt die zeitraubenden biologischen Beobachtungen, erklärt sich vielleicht die Lücke von Publikationen in der Zeit vor 1928. Wir sehen ihn fleißig im Gelände und bei seinen Zuchten, denn er wollte immer erst sicher sein, ein Fundament haben. Später wurde weiter gearbeitet, sowohl faunistisch als auch in der Erforschung der Biologie und der Entwicklungszyklen.

Insgesamt hat JORDAN fünfundzwanzig spezielle Beiträge über Wasserwanzen und Wasserläufer veröffentlicht. Hinzu kommen Angaben über Nepomorpha und Gerromorpha in 14 faunistischen Arbeiten. Von besonderem und bleibendem Wert sind sicher seine Beschreibungen der Entwicklung von vielen Arten (Abb. 2). Es gab zu damaliger Zeit kaum Vorbilder in dieser Richtung. Das Beobachten und Züchten lag ihm besonders.

JORDAN gebührt das Verdienst, als Pionier auch Eier und Larven von einzelnen Arten der Heteroptera beschrieben zu haben. Außer bei den Nepomorpha und Gerromorpha (1928b, 1931a, b) finden wir einschlägige Studien u. a. über Aradidae (1932), *Eremocoris abietis* (1937), *Salda litoralis* (WENDT & JORDAN 1938), *Isometopus intrusus* (1940b) und *Elasmucha grisea* (1958b). Schließlich erarbeitete er auch für Wanzenlarven Bestimmungstabellen auf der Basis der Familien (1951a), und die Bestimmungstabelle der Weibchen deutscher Corixiden (HÖREGOTT & JORDAN 1954) war immerhin der erste brauchbare Schlüssel.

Von großem Wert sind JORDANS faunistische Arbeiten über die Oberlausitz (1940a) und Sachsen (1973) mit einem nach seinem Tod erschienenen Nachtrag (1973). Sie ermöglichen Vergleiche zur heutigen Situation. Da JORDANS Sammlung im Museum für Naturkunde Berlin zugänglich ist, können aus heutiger Sicht problematische Taxa nachuntersucht werden. Seine faunistischen Ergebnisse hat er auch einer tiergeografischen Betrachtung unterzogen und die gesamte Oberlausitz entsprechend zu charakterisieren versucht. Gedanken zu dieser Thematik finden sich in den meisten faunistischen Publikationen wie auch mehreren speziellen Betrachtungen (1934, 1938, 1951b, 1957, 1959). In der Oberlausitz kommen einige pontomediterrane Arten vor. Diese haben die Aufmerksamkeit von JORDAN besonders erregt (1952/1953, 1959, 1960a, 1969). Er beschrieb ihr Auftreten vor allem auf den von ihm als „Pontische Hügel“ bezeichneten Basaltkuppen des tertiären Vulkanismus. Bedeutende derartige Lokalitäten sind: Eisenberg bei Guttau, Strohmberg bei Weißenberg, Schafberg bei Baruth, Rotstein, Löbauer Berg, Schafberg bei Löbau und Landeskronen.

Insgesamt verdanken wir KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN vor allem für die Oberlausitz bleibende Grundlagen entomologischen Wissens. Viele seiner tiergeografischen Gedanken werden weitergeführt, zu hoffen bleibt eine Fortsetzung seiner Forschungen über die Heteroptera der Oberlausitz. Die ausgezeichneten Grundlagen über die Wanzenfauna, erhoben vor allem zwischen 1925 und 1965, fordern geradezu zu einem Vergleich mit den heutigen Verhältnissen heraus.

Publikationen von

KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN (Auswahl)

HÖREGOTT, H. & JORDAN, K. H. C. (1954): Bestimmungstabelle der Weibchen deutscher

- Corixiden (Heteroptera, Corixidae). – Beiträge zur Entomologie **4**: 578-594.
- JORDAN, K. H. C. (1913): Zur Morphologie und Biologie der myrmecophilen Gattungen *Lomechusa* und *Atemeles* und einiger verwandter Formen. – Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie **107**(2): 345-386.
- JORDAN, K. H. C. (1928a): Die aquatilen Rhynchoten der Oberlausitz. – Isis Budissina **11** (1925/1927): 138-141.
- JORDAN, K. H. C. (1928b): Zur Biologie der aquatilen Rhynchoten. – Isis Budissina **11** (1925/1927): 142-167
- JORDAN, K. H. C. (1931a): Über die Entwicklung und Lebensweise von *Hydrometra stagnorum* L. und *H. gracilentata* HORV. – Isis Budissina **12**: 19-27
- JORDAN, K. H. C. (1931b): Zur Biologie von *Mesovelia furcata* MULS. REV. – Isis Budissina **12**: 13-19.
- JORDAN, K. H. C. (1932): Beitrag zur Kenntnis der Eier und Larven von Aradiden. – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Ökologie und Geographie der Tiere **63**(3): 281-299.
- JORDAN, K. H. C. (1934): Eiszeitreste unter den Heteropteren der Oberlausitz. – Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis Bautzen **21**: 20-22.
- JORDAN, K. H. C. (1935): Aquatile Rhynchoten. – In: GULDE, J. (Hrsg.): Die Wanzen Mitteleuropas, **7**: 1-105. – Internationaler Entomologischer Verein Frankfurt/M.
- JORDAN, K. H. C. (1936): Die Orthopterenfauna der Oberlausitz. – Isis Budissina **13**: 142-152.
- JORDAN, K. H. C. (1937): Zur Biologie von *Eremocoris abietis*, einer myrmecophilen Heteroptere. – Stettiner Entomologische Zeitung **98**: 23-33.
- JORDAN, K. H. C. (1938): Zoogeographische und ökologische Betrachtungen zur aquatilen Rhynchotenfauna der Oberlausitz und der Mark Brandenburg. – Märkische Tierwelt **3**: 142-153.
- JORDAN, K. H. C. (1940a): Die Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ost Sachsens. – Isis Budissina **14** (1936/1940): 96-156.
- JORDAN, K. H. C. (1940b): Die Larve von *Isometopus intrusus* H. S. – Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie aus Berlin-Dahlem **7**(4): 276-278.
- JORDAN, K. H. C. (1941): Isometopidae, Anthocoridae, Microphysidae, Cryptostemmatidae. – In: GULDE, J. (Hrsg.): Die Wanzen Mitteleuropas, **8**: 133-259. – Internationaler Entomologischer Verein Frankfurt/M.
- JORDAN, K. H. C. (1950): Wasserwanzen. – Die Neue Brehm-Bücherei: 39 S.
- JORDAN, K. H. C. (1951/1952): Die Zoologische Feldstation in Guttau. – Wissenschaftliche Zeitschrift der Technischen Hochschule Dresden **1**: 35-36.
- JORDAN, K. H. C. (1951a): Bestimmungstabellen der Familien von Wanzenlarven. – Zoologischer Anzeiger **147**(1-2): 24-31.
- JORDAN, K. H. C. (1951b): Zoogeographische Betrachtungen über das östliche Sachsen, dargestellt an deutschen Neufunden von Heteropteren. – Zoologischer Anzeiger **147**: 79-84.
- JORDAN, K. H. C. (1952): Wasserläufer. – Die Neue Brehm-Bücherei **52**: 32 S.
- JORDAN, K. H. C. (1952/1953): Die Tierwelt um die Zoologische Feldstation der TH Dresden in Guttau. – Wissenschaftliche Zeitschrift der Technischen Hochschule Dresden **2**(4/5): 547-552.
- JORDAN, K. H. C. (1953): Neue Funde und Beobachtungen zur Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ost Sachsens. – Natura lusatica **1**: 2-17
- JORDAN, K. H. C. (1954): Nutztiere und tierische Rohstoffe. Eine Einführung für Studierende der Naturwissenschaft und Landwirtschaft. – 215 S., Leipzig.
- JORDAN, K. H. C. (1956): Tierische Fette und Öle. – Die Neue Brehm-Bücherei **174**: 36 S.
- JORDAN, K. H. C. (1957): Neufunde nordischer Heteropteren in der Oberlausitz. – Deutsche Entomologische Zeitschrift n. F. **4**: 179-183.
- JORDAN, K. H. C. (1958a): 2. Nachtrag zur Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ost Sachsens. – Natura Lusatica **4**: 14-19.
- JORDAN, K. H. C. (1958b): Die Biologie von *Elasmucha grisea* L. – Beiträge zur Entomologie **8** (3-4): 385-397
- JORDAN, K. H. C. (1959): Die pontischen Hügel bei Guttau als Sammelgebiet. – Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde **3**(6/7): 75-79.
- JORDAN, K. H. C. (1960a): Heteropteren südlicher Herkunft in der Oberlausitz. – Mitteilungsblatt für Insektenkunde **4**(1): 15-18.
- JORDAN, K. H. C. (1960b): Die Bockkäfer (Cerambycidae) der Oberlausitz. – Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde **4**(5): 49-59.
- JORDAN, K. H. C. (1960c): Die Schilf- oder Rohrkäfer der Oberlausitz. – Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde **4**(8): 92-96.

- JORDAN, K. H. C. (1960d): Die Schildkäfer der Oberlausitz. – Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde 4(9): 109-112.
- JORDAN, K. H. C. (1962a): 3. Nachtrag zur Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ost Sachsens. – *Natura lusatica* 6: 27-34.
- JORDAN, K. H. C. (1962b): Landwanzen. – Die Neue Brehm-Bücherei 294: 116 S.
- JORDAN, K. H. C. (1963a): Die Heteropterenfauna Sachsens. – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 1: 1-68.
- JORDAN, K. H. C. (1963b): Insekten unsere Freunde – Insekten unsere Feinde. – Deutscher Kulturbund: 124 S.; Berlin.
- JORDAN, K. H. C. (1965): Über die Ameisengäste der Oberlausitz. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 40(10): 1-39.
- JORDAN, K. H. C. (1968): Die Ameisenfauna der Oberlausitz. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 43(3): 1-19.
- JORDAN, K. H. C. (1969): Die tiergeographische Gliederung und Einordnung der Oberlausitz am Beispiel der Wirbellosen. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 44(3): 11-13.
- JORDAN, K. H. C. (1972): Heteroptera (Wanzen). – In: HELMCKE, J. G., STARCK, D. & WERMUTH, H. (Hrsg.): Handbuch der Zoologie IV: Arthropoda 2: Insecta 2: Spezielles: 113 S.
- JORDAN, K. H. C. (1973): Ergänzungen zur „Heteropterenfauna Sachsens“ (1963) (Hemiptera, Heteroptera). – Faunistische Abhandlungen Museum für Tierkunde Dresden 4(17): 151-155.
- JORDAN, K. H. C. & WENDT, A. (1938): Zur Biologie von *Salda litoralis* L.. – Stettiner Entomologische Zeitung 99: 273-292.
- Literatur zu KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN**
- CREUTZ, G. (1963): Professor Dr. KARL JORDAN zum 75. Geburtstag am 23. März. – Bautzener Kulturschau 13(3): 18-19.
- EBERT, W. & GRAUL, R. (1958): Zum 70. Geburtstag (23.3.1958) begrüßen die Oberlausitzer Insektenfreunde ihren Altmeister Herrn Prof. Dr. K. H. C. JORDAN. – Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde 2(3): 29-33.
- ENGELMANN, H.-D. (1972): Die Publikationen von Professor Dr. K. H. C. JORDAN (23.3.1888-6.3.1972). – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 47: 37-48.
- HERTEL, R. (1963): K. H. C. JORDAN – 75 Jahre. – Entomologische Nachrichten 7(3): 25-26.
- KLAUSNITZER, B. (1991): Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis zu Bautzen und ihr Beitrag zur Erforschung der Insekten der Oberlausitz. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 1: 17-29.
- KLAUSNITZER, B. (2010): Entomologische Schulen in der Oberlausitz – Ergebnisse vorbildlicher, bis heute wirkender Freizeitforschung. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 18: 21-42.
- KLAUSNITZER, B. (2012): Die Anfänge entomologischer Forschung in der Oberlausitz und ihre Beziehungen zur Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 20: 15-26.
- KLAUSNITZER, B. (2013): Erinnerungen an KARL HERMANN CHRISTIAN JORDAN anlässlich seines 125. Geburtstages. – Entomologische Nachrichten und Berichte 57(3): 169-172.
- KLAUSNITZER, B., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., HORNIG, U., JÄGER, O., RICHTER, W., SIEBER, M. & VOGEL, J. (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft 12: 252 S.
- RICHTER, D. (1963): Prof. Dr. K. H. C. JORDAN 75 Jahre – Ein Leben im Dienste der Entomologie. – Entomologische Berichte 1963(1): 68-70.
- SACHTLEBEN, H. (1953): Prof. Dr. K. H. C. JORDAN zum 65. Geburtstag. – Beiträge zur Entomologie 3(4): 24-25.
- SCHIEMENZ, H. (1972): Prof. Dr. K. H. C. JORDAN. – Entomologische Nachrichten 16(7/8): 103-104.
- SEDLAG, U. (1963): Prof. Dr. KARL H. C. JORDAN 75 Jahre. – Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft 22(1): 3.
- Zentraler Fachausschuß Entomologie (1973): In memoriam Prof. Dr. KARL H. C. JORDAN und MANFRED KOCH. – Entomologische Berichte 1972(2): 49-50.

Dank

Frau Dr. CHRISTINE GEBHART, Dresden, stellte das beigefügte Portraitfoto. Frau ILSE GROSCHE, Bibliothek des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz, unterstützte mich mit Schriftstücken und Literatur aus dem Archiv. Hilfe bei der Suche nach einigen Publikationen erhielt ich von Herrn Prof. Dr. HOLGER H. DATHE, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut München. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank für die freundliche Unterstützung.